

325. Einige Nachträge zu seinen Mittheilungen aus der Briefsammlung von St. Victor zu Paris (vgl. N. A. XXV, 826 n. 143) giebt A. Luchaire einer Selbstanzeige seiner Publication in den Séances et travaux de l'académie des sciences morales et politiques CLII, 547 ff. bei, indem er die in der Bibl. de la fac. des lettres de Paris VIII, 119 ff. n. 68. 86. 102. 109—111. 114. 131. 132. 141 nur kurz verzeichneten Briefe vollständig abdruckt. Ein paar berichtigende Bemerkungen zu seiner Publication macht L. in der Bibl. de la fac. des lettres de Paris XIII, 5 f. R. H.

326. Einen kurzen Brief Karls IV. an die Gonzaga zu Mantua vom 24. Juni 1349, eine an dieselben gerichtete Anzeige der Kaiserin Elisabeth vom 16. Febr. 1368 über die Geburt des Prinzen Sigmund und eine Anweisung Karls zur Zahlung von 4000 fl. Zehntgelder an Ludwig Gonzaga vom 17. Juli 1368 veröffentlicht R. Knott in den Mittheilungen des Vereins für Gesch. der Deutschen in Böhmen XXXIX, 272 ff. Am Ende der Anweisung muss natürlich 'secreto' statt 'decreto' gelesen werden.

327. Die Beiträge, die J. Lechner im Festband für Sickel (oben n. 295) S. 339 ff. zur Geschichte König Wenzels giebt, beruhen auf einigen Briefen Wenzels, die im Archiv der Gonzaga zu Mantua beruhen, und die L. als Beilagen veröffentlicht. Der erste ist ein eigenhändiges lateinisches Schreiben Wenzels an seinen Vater, das keine Jahresangabe trägt und von L. ins Jahr 1368 gesetzt wird; es ist für Wenzels Jugend sowohl wie auch rechtsgeschichtlich von Interesse. Die weiteren Schreiben stammen aus den Jahren 1382—1387; sie sind an die Gonzaga gerichtet und beziehen sich auf den Plan eines Romzugs sowie auf die sonstige Stellung Wenzels zu den italienischen Dingen und der Frage des Schismas. R. H.

328. In den Studien und Mittheil. aus dem Benedictiner- und dem Cistercienser-Orden XXI, 384 ff. beschliesst O. Grillnberger seine Ausgabe des Wilheringer Formularbuchs 'De kartis visitacionum' (vgl. oben S. 292 n. 123). Es enthält im Ganzen 77 Nummern, die letzten vom Jahre 1379. R. H.

329. Auf ein jetzt in der Bibliothek des Fürsten Thurn und Taxis in Regensburg befindliches Formularbuch des Klosters Neresheim aus dem 15. Jh., das u. a. eine Urkunde König Ruprechts für Kloster Heiden-